



## Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln

An den  
Vorsitzenden des  
Rates

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 19.08.2010

**AN/1449/2010**

### Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	14.09.2010

### Neue Sitzordnung für den Rat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion pro Köln bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 14. September 2010 zu nehmen und zu behandeln:

Der Rat möge beschließen:

**„Der Rat der Stadt Köln stellt fest, dass die derzeitige Sitzordnung des Rates der Stadt Köln rechtswidrig ist und die Fraktion pro Köln in ihren Rechten verletzt. Darüber hinaus beauftragt der Rat die Verwaltung, bis zur nächsten Ratssitzung dem Rat eine neue rechtskonforme Sitzordnung als Beschlussvorlage zu unterbreiten.“**

### Begründung:

Die Sitzordnung des Rates der Stadt Köln ist rechtswidrig, weil sie absichtlich und trotz Protestes der Fraktion pro Köln zu Beginn der Legislaturperiode so gewählt wurde, dass die Fraktion pro Köln nicht mit den anderen Fraktionen gleichberechtigt ebenfalls über Sitze in einer vorderen Reihe verfügt. Hierdurch verletzt die Verwaltung den allgemeinen Gleichheitssatz des Artikels 3 GG sowie das Willkürverbot. Die Verwaltung stuft die Ratsfraktionen in Köln offenbar in solcher ersten und zweiten Klasse ein. Die Fraktionen erster Klasse verfügen über eine Sitzbank in einer vorderen Reihe, die Fraktion pro Köln als Fraktion zweiter Klasse hingegen nicht.

Dass es hier ganz offensichtlich um eine Diskriminierung der Fraktion pro Köln geht, zeigt sich eindeutig darin, dass es ohne weiteres möglich wäre, pro Köln eine Sitzbank in der vorderen Reihe, nämlich an der rechten äußeren Seite des Rates, zuzuweisen. Hier sind die

Reihe 1 und Reihe 2 nicht mit Sitzreihen besetzt. Pro Köln würde folglich über eine Sitzreihe in der 3. Reihe verfügen, die an dieser Stelle die 1. Reihe darstellt.

Um eine Platzierung von pro Köln an dieser Stelle zu verhindern, wurden die Sitzreihen der FDP-Fraktion extra systemwidrig, also abweichend von den üblichen Zweierreihen aufgestellt, nur um zu verhindern, dass pro Köln vorne einen Platz hat. Daraus folgend sitzen FDP und pro Köln in diesen Reihen nun kreuz und quer durcheinander, nur um pro Köln möglichst weit hinten im „rechten Eck“ platzieren zu können (s. offizielle Übersicht der Sitzordnung des Rates).

Diese Sitzordnung ist klar diskriminierend und auch im parlamentarischen Betrieb nicht zweckdienlich, da sich die Stadträte und Mitarbeiter der FDP- und pro-Köln-Fraktion dadurch in ihrer fraktionsinternen Kommunikation und Beratung untereinander während der Ratssitzung sehr stören. Auch die weite Entfernung der pro-Köln-Fraktionsgeschäftsführung von der OB- und Dezernentenbank ist natürlich eine gravierende Behinderung der Arbeitsfähigkeit der pro-Köln-Fraktion im Gegensatz zu den Fraktionen von CDU, FDP, Grünen und SPD, die aus nächster Nähe, oftmals ohne Mikrofonegebrauch und für alle „Hinterbänkler“ unhörbar mit der Sitzungsleitung von OB und Verwaltung kommunizieren.

Abhilfe wäre dagegen ganz einfach zu schaffen, indem einfach alle pro Köln Vertreter in der vom OB aus gesehen äußerst rechten Zweiersitzreihe Platz nehmen und alle FDP-Vertreter in der Zweierreihe links daneben.

Eine Entscheidung des Rates in dieser Frage ist nun zudem geboten, weil das Verwaltungsgericht Köln vor einigen Wochen in einem Urteil entschieden hat, dass die Sitzordnung des Rates nur durch den Rat selbst festgelegt werden kann und die vorläufige Sitzzuteilung zu Beginn der Legislaturperiode durch Verwaltung und den Oberbürgermeister eben nicht rechtsverbindlich war.

Gez. Judith Wolter